

Abellio Rail Mitteldeutschland / WestfalenBahn

Ohne Arbeitskampf: Tarifabschluss mit Abellio erreicht

Nachdem die GDL bereits in dieser Woche mit der AKN Eisenbahn und den sieben Personaldienstleistern einen Tarifabschluss auf Höhe der neuen Marktreferenz geschaffen hat, gelang am 18. Januar 2024 in Berlin auch der Abschluss mit Abellio Rail Mitteldeutschland (ABRM) und der WestfalenBahn (WfB).

Der Tarifabschluss umfasst:

- Die Absenkung der Referenzarbeitszeit für Schichtarbeiter auf die **35-Stunden-Woche** ohne Entgeltkürzung bis 1. Januar 2028;
- Die Erhöhung der Entgelte um 240 Euro zum 1. Mai 2024 und um 180 Euro zum 1. Februar 2025, also insgesamt um **420 Euro**;
- Die Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie (unter Anrechnung der bereits gezahlten IAP) in Höhe von **3 000 Euro** mit der März-Vergütung, Teilzeitarbeitnehmer mit unter 50 Prozent Arbeitszeit-Soll und Auszubildende erhalten 1 500 Euro;
- Die grundsätzliche **Fünf-Tage-Woche** ab 2025;
- Die Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags zur **betrieblichen Altersvorsorge auf 2,4 Prozent**, ebenfalls in zwei Schritten.

Die Laufzeit für das Entgelt beträgt 24 Monate (bis 31. Oktober 2025). Alle anderen Regelungen sind erstmals zum 31. Dezember 2027 kündbar.

Arbeitgeber und GDL haben außerdem vereinbart, über die Einführung des Konzern-Rahmentarifvertrages für die Fahrzeuginstandhaltung zu verhandeln.

Durch die signifikanten Entgelterhöhungen wird die Inflation ausgeglichen. Die Absenkung der Wochenarbeitszeit und die Einführung der Fünf-Tage-Woche und die damit einhergehende Belastungssenkung führen dazu, dass die Eisenbahner-Berufe zusätzlich deutlich aufgewertet werden.

Die GDL rechnet es dem Management von Abellio hoch an, dass dieser Tarifabschluss im konstruktiven und fairen Umgang ohne Arbeitskampf nach drei Verhandlungsrunden erzielt werden konnte. Das zeichnet eine gute Tarif- und Sozialpartnerschaft aus.